

## Zugang, wem Zugang gebührt: Fiducia AG setzt auf IBM Tivoli Identity Manager.



### Überblick

#### ■ Die Aufgabe

*Automatische Freischaltung von Mitarbeiter-Accounts, revisions-sichere Protokollierung von IT-Zugriffen, sichere Accountsperrung für Nicht-mehr-Zugriffsberechtigte*

#### ■ Die Lösung

*Weitgehend zentrale Zugriffsverwaltung und -steuerung mit IBM Tivoli Access Manager und IBM Tivoli Identity Manager*

#### ■ Die Vorteile

*Entlastung der Administration, gesteigerte Produktivität, mehr Datensicherheit*

#### IT-Service für das Bankwesen.

Mit 40 Jahren Erfahrung, 3500 Mitarbeitern, rund 10000 mittelständischen Kunden aus Industrie, Finanzwesen, Einzelhandel und öffentlicher Hand sowie mehr als 116000 Anwendern ist der Fiducia-Konzern der siebtgrößte Fullservice-Dienstleister für Informationstechnologie in Deutschland. Neben dem klassischen Betrieb von Servern, Netzwerken, Clients oder auch ganzen Rechenzentren entwickelt Fiducia zudem Standardanwendungen, plant den Einsatz von Hard- und Software und übernimmt komplette Geschäftsprozesse.

#### Sensible Daten fordern sensiblen Umgang.

Da sich Fiducia vor allem als Betreuer für die genossenschaftlichen Volks- und Raiffeisen-Banken in der Vergangenheit einen Namen gemacht hat, ist sie mit den Auflagen der Bankaufsichtsbehörde bestens vertraut. So müssen Banken bei einer externen Revision jederzeit in der Lage sein, alle Systemzugriffe ihrer Mitarbeiter zu dokumentieren. Um den sensiblen Daten ihrer Kunden und gleichzeitig den Vorschriften der Aufsichtsbehörde gerecht zu werden, entschied sich die Fiducia AG Anfang 2002 für ein zentrales Benutzermanagement.

#### Drei Ziele ...

Lutz Bleyer, der Leiter der zentralen Sicherheit bei Fiducia und zuständig für das Identitätsmanagement, ging es neben der Einhaltung der Richtlinien vor allem um Arbeitserleichterung: Die Administration sollte nicht mehr jeden neuen Mitarbeiter eigenhändig im System anlegen müssen. Auch weitere Freigabeprozesse durch die Freischaltung zusätzlicher Zugänge sollten automatisiert abgebildet und gleichzeitig für die Bankenaufsichtsbehörde dokumentiert werden. Und zu guter Letzt sollten so genannte 'Accountleichen' vermieden werden. Ausgeschiedene Mitarbeiter, deren Zugang nicht sofort gelöscht wird, stellen schließlich ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

*„Mit dem Aufkauf des Unternehmens Access360 konnte IBM Tivoli sein Portfolio erheblich erweitern. Außerdem ergaben sich nützliche Synergien, da wir auch andere IBM Software, wie den WebSphere Application Server, die Datenmanagementlösung DB2 und Lotus Notes, einsetzen.“*

Lutz Bleyer, Leiter Zentrale Sicherheit bei Fiducia

### ... eine Lösung!

Für Bleyer stand schnell fest, dass IBM mit dem IBM Tivoli Identity Manager (TIM) und dem IBM Tivoli Access Manager (TAM) die damals umfangreichste Lösung am Markt bot.

### Viele praktische Funktionalitäten.

Bei der Installation der neuen Tivoli Lösung sorgten Bleyer und sein Team für optimale Integration: Dank der Anbindung an das SAP Personalsystem, das die Aufgabenbeschreibungen aller Mitarbeiter enthält und daraus deren Zugangsberechtigungen ableitet, kann der Tivoli Identity Manager in Verbindung mit dem Tivoli Access Manager automatisch den individuellen PC-Arbeitsplatz jedes Mitarbeiters einrichten. Wenn ein Kollege zum Beispiel durch einen Positionswechsel Zugang zu einem weiteren System braucht, startet ein automatischer Freigabeprozess, der den Fachvorgesetzten und seinen Stellvertreter darüber informiert. Nach dem Vier-Augen-Prinzip kann einer der beiden (mit Kenntnis des anderen) den Zugang freigeben, während der Vorgang automatisch für die Revision protokolliert wird. Praktisch ist auch die Tatsache, dass sich die Fiducia-Mitarbeiter nur einmal in Windows einloggen müssen (Single Sign On), die Autorisierung für die gängigsten weiteren Applikationen wie Intranet, Mail oder SAP dann aber über den Tivoli

Access Manager läuft. Spezialanwendungen, die nur für einige wenige Mitarbeiter interessant sind, sind nicht eingebunden. Sobald ein Mitarbeiter aus der Firma ausscheidet, endet zeitgleich mit der Löschung seines Personaleintrags auch sein Systemzugang – Accountleichen gehören damit der Vergangenheit an.

### Die Früchte der Arbeit.

Inzwischen arbeiten alle 3500 Mitarbeiter der Fiducia mit dem IBM Tivoli Identity Manager Version 4.5.1 und dem IBM Tivoli Access Manager Version 5.1. „Da unsere IT-Infrastruktur einem stetigen Wandel unterworfen ist, muss auch unser Benutzermanagement flexibel sein. Generell planen wir, noch mehr Applikationen einzubinden, allerdings überlegen wir uns vorher genau, ob die Anwendung auch für einen großen Personenkreis interessant ist. Spezialanwendungen werden weiter extra laufen“, so Bleyer. Zeiteinsparungen, und damit mehr Effizienz, sind bislang der größte Gewinn der neuen Software: Statt im ungünstigsten Fall ganze zwei Wochen auf alle Zugänge zu warten, kann jeder neue Mitarbeiter binnen weniger Sekunden mit der Arbeit starten. Wenn er es nicht tut, liegt es vielleicht daran, dass er gerade seine Kollegen kennen lernt oder die Kaffeeküche inspiziert – am nicht vorhandenen IT-Zugang kann es jedenfalls nicht liegen.



IBM Deutschland GmbH  
70548 Stuttgart  
**ibm.com/de**

IBM Österreich  
Obere Donaustraße 95  
1020 Wien  
**ibm.com/at**

IBM Schweiz  
Vulkanstrasse 106  
8010 Zürich  
**ibm.com/ch**

Die IBM Homepage finden Sie unter:  
**ibm.com**

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und **ibm.com** sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

DB2, Lotus Notes, Tivoli und WebSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, das SAP Logo, mySAP und alle anderen hier genannten SAP Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2005  
Alle Rechte vorbehalten.